

amerikanische Cokolade. — Man findet fortwährend also: ächtes Cölnisches Wasser in ganzen und halben Flaschen, wie auch Kücheneiweisse; ächter Jamaika-Rhum und Cognac-Braunwein; feines Dijoner Senfmehl, Zwirnudeln (Vermicelli), dicke italienische Nudeln (Maccaroni), und seine Vergraupe; allerfeinstes Provencier Oehl, rothen und weissen Wein-Essig; feinen Kaiser- wie auch ordinare grünen Thee; feine gegossene, wie auch gute ordinair Lichte, und alle Sorten Spielarten, ic. ic. — Nebst mehreren bekannten Waaren, empfiehlt er sich ergebnis mit einem ansehnlichen Lager von verschiedenen Sorten Oehlen, welche sowohl Fass- als Maßweise in billigen Preisen zu bekommen sind, nämlich: Oel-Letten-Oehl (huile douce), in Tonnen oder Hectolitres. — Fischbrat oder Fischöhl, in ganzen oder auch halben Tonnen. — Altes abgegangenes Rüb-Oehl, in Tonnen oder auch grössern Fässern. — Altes sehr feines geläutertes sogenanntes Quinquet-Oehl, in dito d°. — Vor Kurzem ist ihm eine Parthe Fischöhl aus erster Hand zugekommen. Die Herren Lobacher in der Stadt und auf dem Lande, welche sich ihren Bedarf von diesem Oehl anschaffen wollen, können versichert seyn: recht gute Waare im äußerst wohlfeilen Preise dormalen bei ihm zu finden.

Das geläuterte Quinquet-Oehl ist eine verhältniß gute und preiswürdige Waare, die in jeder Hinsicht Aufmerksamkeit verdient. Beste erste Qualität, bereits zwei Jahre alt, rein abgezogen und immer rein gehalten, läßt es nichts mehr zu wünschen übrig, und besitzt alle guten nöthigen Eigenschaften im höchsten Grade.

Er erbittet sich geneigten Zuspruch; diesen stets durch die beste und befriedigendste Bedienung zu rechtfertigen und zu verdienen, wird immer sein thätigstes Bestreben seyn.

Luxemburg, den 19. Dezember 1823.

### Unterrichts-Anzeige.

Ein junger Mann, welcher das hiesige Abendum besucht, und die Stunden seiner Muße nützlich auszufüllen wünscht, erbietet sich, jungen Leuten oder auch Erwachsenen Unterricht im Rechnen und Schültschreiben, wie in der deutschen und französischen Sprache gegen ein sehr billiges Honorar in oder außer dem Hause zu erteilen. — Hierauf Respektirende wollen ihre Adresse im Bureau des Wochenblattes gefälligst abgeben.

### Wein-Verkauf.

Sehr guten rothen Wein à 14 Sols pro Bouteille (exclusive der Flasche) außer dem Hause, offerirt  
Peter Becker,  
am Eck der Graben- und Pastorsstraße N°. 288.

### Natur-Seltenheit.

Der Unterzeichnete beehrt sich das Publikum hierdurch ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß er seit dem 15. d. mit

### einer jungen Riesin

(Mlle. Elisa Smidt),

welche 2 Ellen 11 Zoll niederländischen (6 Fuß 6 Zoll franz.) Maasses mißt, aus Ost-Friesland, am Ufer der Nordsee gebürtig, in hiesiger Stadt angekommen ist, und solche

morgen, Sonntag den 21sten Dezember, zum letztenmale zu sehen seyn wird.

Diese merkwürdige Person hat im Monat October 1823 ihr 17tes Jahr erreicht, und wächst noch. Sie ist die größte, welche je gesehen worden, und verdient um so mehr Aufmerksamkeit, als sie sich durch ihren schönen Wuchs und ihre vortreffliche Haltung sehr vortheilhaft auszeichnet. Sie spricht deutlich, und ihre Unterhaltung ist besonders angenehm.

In allen Städten, wo sich diese junge Person sehen ließ, haben ihre ausnehmenden Eigenschaften einen Jeden, der solche mit seinem Besuche beehrte, auf eine ganze angenehme Weise überrascht. — Hr. Ger. Behrends Smidt schmeichelt sich, das Publikum mit der Ueberzeugung den Schauplatz verlassen wird, noch nie eine so merkwürdige Person gesehen zu haben.

Die Vorstellungen finden täglich von 10 Uhr früh bis 9 Uhr Abends, in dem Hause des Herrn Simonis, Fischmarkt N°. 316, statt.

Preis der Plätze: Erster 50 Cent; zweiter 25 Cent.; dritter 15 Cent. — Nicht gradirte Militaires und Kinder bezahlen 10 Centimes.

Ger. Behrends Smidt.

A Dickirch, le dimanche, 21 décembre, en la Salle de Mme MOLITOR, il y aura une *Soirée amusante et récréative* de M<sup>r</sup> COMUS, fils du fameux COMUS, premier physicien de France, membre de l'Académie des arts de Paris, professeur de physique expérimentale et amusante, surnommé *l'Incomparable*, prestidigitateur et le *nec plus ultra* des Ventriloques.

Möbliertes Quartier zu vermieten,  
bei Herrn Goldarbeiter Merjai=Cochard, Großstraße N°. 121.

Chambres garnies à louer,  
chez le sieur MERJAI-COCHARD, marchand-orfèvre, Grand'rue N°. 121.

Alle Sorten Visiten-Karten findet man bei  
J. Rickardt,  
Buchbinder und Futteral-Arbeiter.